

Н. Терещенко, Ненецко-русский словарь, Москва 1965.
942 S., ungefähr 22 000 Wörter

Von den bisherigen nenzisch-russischen Wörterbüchern waren die umfangreichsten die von L. Homič und von N. Tereščenko¹, die den Wortschatz der auf der Tundramundart von Bolšaja Zemlja basierenden nenzischen Literatursprache darstellen.

Das neue Wörterbuch gibt uns vor allen Dingen den Wortschatz der nenzischen Tundramundart von Bolšaja Zemlja, Jamal und Malaja Zemlja. Diese Mundarten beeinflussen am meisten die Entwicklung der nenzischen Literatursprache. Im Wörterbuch wird bei jedem Worte angegeben, in welchen Untermundarten der Tundramundart es überhaupt vorkommen kann. Der Wortschatz der anderen Untermundarten der Tundramundart, außer den oben erwähnten, und der Waldmundart wird im Wörterbuch ziemlich knapp gegeben.

Der nenzische Wortschatz wird genau ins Russische übersetzt. Mehrere Wörter haben jedoch neben einer direkten Übersetzung auch längere Erklärungen. Es gibt Fälle, wo nur durch eine längere Erklärung die Bedeutung eines nenzischen Wortes klargemacht wird. Diese Erklärungen sind bedingt durch die Eigenart des Lebens und der Tätigkeit der Nenzen. Also ist das Wörterbuch teilweise enzyklopädisch. Es bringt auch reichliche ethnographische Angaben. Das reichliche phrasologische Material macht das Wörterbuch besonders wertvoll.

Die Orthographie des Wörterbuches basiert auf der Orthographie der Literatursprache. Es werden jedoch einige diakritische Zeichen gebraucht, die die Literatursprache nicht kennt, um die genauere Quantität der Vokale, das Mittelzungen-*g* (-*š*) und die Hauptbetonung zu bezeichnen. Die Hauptbetonung wird nur dann notiert, wenn phonologische Oppositionen sie un-

vermeidlich machen. Phonetisch ist die Orthographie des Wörterbuches nicht ganz zufriedenstellend; für praktische Zwecke reicht sie aber aus. Das Wörterbuch stellt sich jedoch vor allen Dingen praktische Ziele, d. h. es soll zur Entwicklung der nenzischen Literatursprache einen praktischen Beitrag leisten. Dieses Ziel wird jedenfalls gut erreicht. Vom Standpunkt der uralischen Sprachwissenschaft ist das Wörterbuch sofort nach seinem Erscheinen ein vielgefragtes Nachschlagewerk geworden, weil es Wörter, idiomatische Wendungen, semantische Fälle usw. bringt, die im früheren vollständigen Wörterbuch von T. Lehtisalo² fehlen. Viele Begriffe hat die Verfasserin N. Tereščenko genauer und mit besseren Kenntnissen erklärt als T. Lehtisalo, weil sie das Nenezische als ihre zweite Umgangssprache ständig spricht und sich damit während Jahrzehnte unermüdlich beschäftigt hat.

In der Einleitung zum Wörterbuch gibt die Verfasserin eine allgemeinverständliche Darstellung über das Gebiet, die Wirtschaft und Kultur der Nenzen. Der Leser bekommt auch einen Überblick über die Mundarten und Untermundarten des Nenezischen und seine lexikalische Beziehungen zum Wortschatz der Nachbarsprachen. Außer den alten, in den Mundarten gebräuchlichen Wörtern werden auch diese Wörter gebracht, die man in der Literatursprache gebildet oder abgeleitet hat. Am Ende des Werkes steht eine kurze Grammatik des Nenezischen. Diese Skizze der Grammatik ist deshalb besonders wertvoll, weil die Verfasserin in ihr ihre neueren Standpunkte über die Struktur der nenzischen Sprache dargelegt hat. Das neue Wörterbuch und die ihm angefügte kurze Grammatik sind ein vorzügliches Mittel zum Erlernen und Erforschen einer samojedischen Sprache.

AGO KUNNAP (Vana-Kuuste)

¹ Л. Хомич, Ненецко-русский словарь, Ленинград 1954 (ungefähr 4500 Wörter); Н. Терещенко, Ненецко-русский словарь, Ленинград 1955 (ungefähr 8000 Wörter).

² T. Lehtisalo, Juraksamojedisches Wörterbuch, Helsinki 1956.